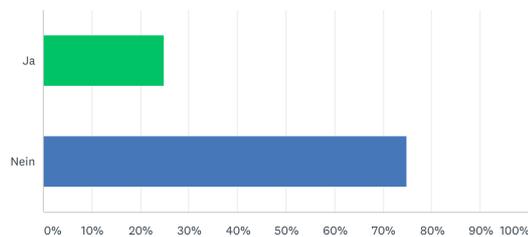


Ergebnisse der zweiten BVPA-Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bildbranche

- Stand 22. Oktober 2020 -

1. Nutzen Sie aktuell die Corona-Hilfen des Bundes bzw. der Länder?

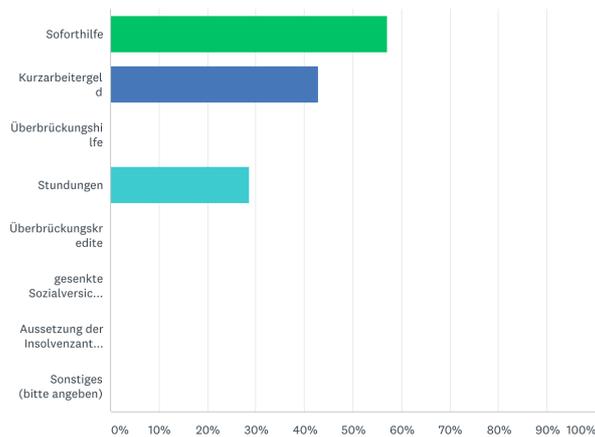
Beantwortet: 16 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Ja	25,00 % 4
Nein	75,00 % 12
GESAMT	16

2. Wenn Sie Corona-Hilfe in Anspruch nehmen bzw. genommen haben, welche ist bzw. war das?

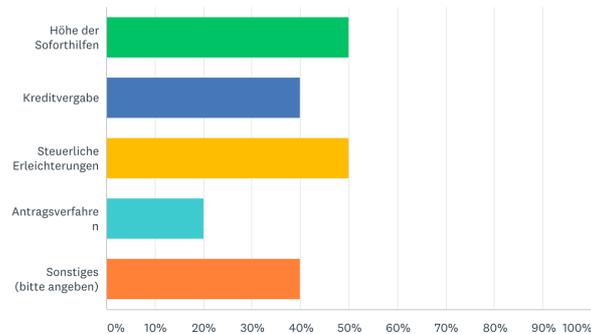
Beantwortet: 7 Übersprungen: 9



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
Soforthilfe	57,14 % 4
Kurzarbeitergeld	42,86 % 3
Überbrückungshilfe	0,00 % 0
Stundungen	28,57 % 2
Überbrückungskredite	0,00 % 0
gesenkte Sozialversicherungsbeiträge	0,00 % 0
Aussetzung der Insolvenzantragspflicht	0,00 % 0
Sonstiges (bitte angeben)	Beantwortungen 0,00 % 0
Befragte gesamt: 7	

3. An welchen Stellen müssen Bund und Länder nachjustieren?

Beantwortet: 10 Übersprungen: 6



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN	
▼ Höhe der Soforthilfen	50,00 %	5
▼ Kreditvergabe	40,00 %	4
▼ Steuerliche Erleichterungen	50,00 %	5
▼ Antragsverfahren	20,00 %	2
▼ Sonstiges (bitte angeben)	Beantwortungen 40,00 %	4
Befragte gesamt: 10		

Kommentare:

- Bedingungsloses Grundeinkommen
- Es zeigt sich, dass Unternehmer die vorsorgen, in der Krise nicht unterstützt werden. Weder bei Hilfen für Solo-Selbständige, noch für Künstler wurden die Kriterien erfüllt, da aufgrund von Rücklagen kein Liquiditätsengpass bestand und zum anderen nicht nur Betriebseinnahmen, die zeitweise faktisch auf 0 waren, relevant waren, sondern auch z.B. private Mieteinnahmen, die nichts mit der Firma zu tun haben.
- Verwendungsmöglichkeit der Hilfen
- KfW-Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern sind absurd verkompliziert, während Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitern unkompliziert und sofort Liquidität erhalten.

4. Umsatz im Vergleich: Veränderung September 2020 zu September 2019

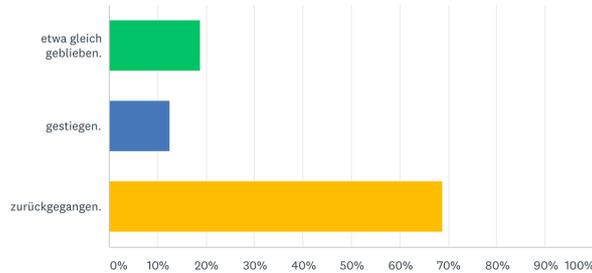
Im Durchschnitt fielen die Umsätze im Monatsvergleich Sept. 2020 zu Sept. 2019 um 29%. Wie bereits bei der ersten Befragung im April 2020, sind die Agenturen unterschiedlich stark von den Auswirkungen betroffen: Während 8 Umfrageteilnehmer Verluste bis 20% verzeichnen, brechen für 4 Agenturen Einnahmen zwischen 50% - 90% weg.

5. Downloads im Vergleich: September 2020 zu September 2019

Bis auf wenige Ausnahmen setzt sich bei den Downloads der Negativtrend aus der Umfrage Anfang April fort. Durchschnittlich sank die Zahl im Monatsvergleich Sept. 2020 zu Sept. 2019 um 24%. Auch hier zeigt sich, dass die Agenturen unterschiedlich stark betroffen sind: 7 Umfrageteilnehmer verzeichnen Verluste bis 20%, 3 Agenturen registrieren Verluste zwischen 50% - 90%.

6. Wie haben sich Ihre Erlöse seit März 2020 bis jetzt entwickelt? Die Umsätze sind...

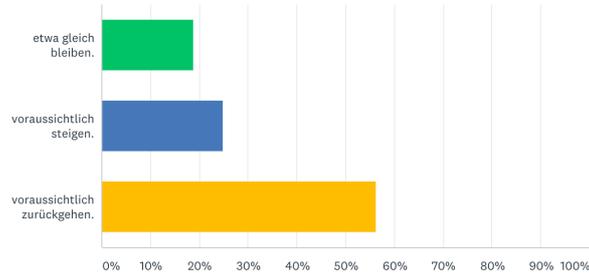
Beantwortet: 16 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
etwa gleich geblieben.	18,75 % 3
gestiegen.	12,50 % 2
zurückgegangen.	68,75 % 11
GESAMT	16

7. Welche Entwicklung der Erlöse erwarten Sie für das Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2020? Die Umsätze werden...

Beantwortet: 16 Übersprungen: 0



ANTWORTOPTIONEN	BEANTWORTUNGEN
etwa gleich bleiben.	18,75 % 3
voraussichtlich steigen.	25,00 % 4
voraussichtlich zurückgehen.	56,25 % 9
GESAMT	16

Kommentare:

- Auch 2021 wird ein Corona-Jahr, daher ein erneuter Rückgang
- Leichte Steigerung
- Insbesondere das Geschäft mit Tageszeitungen ist faktisch tot. Die Budgets wurden drastisch gekürzt und dürften nach der Krise auch kaum wieder steigen.